

# INFO - Blatt

## Literatur zu Psychologie und Seelsorge

Die in alphabetischer Reihenfolge ihrer Verfasser oder Herausgeber (Hg.) genannten Schriften helfen Einsatzkräften und Fachleuten für psychosoziale Notfallversorgung (Seelsorger, Psychologen) bei Prävention, Begleitung und Nachsorge belastender Einsatzsituationen.

- J. Bengel (Hg.). Psychologie in Notfallmedizin und Rettungsdienst, Springer, Berlin, Heidelberg u. ö. 1997
- Bundeswehr, Zentrum Innere Führung. Arbeitspapiere: - Umgang mit Verwundung und Tod im Einsatz. Koblenz 3/1997. - Psychische Selbst- und Kameradenhilfe. Koblenz 1998
- Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen. INFO-BLÄTTER zu Themen der Prävention und Sozialen Rehabilitation (fortlaufende Reihe) wie Stress, Posttraumatischer Belastungsstörung, Gesprächsführung u. a.
- E. Hüls. H.-J. Oestern. Die ICE-Katastrophe von Eschede. Erfahrungen und Lehren – eine interdisziplinäre Analyse, Springer, Berlin, Heidelberg u. ö. 1999
- H. Jatzko. S. Jatzko. S. Seidlitz. Das durchstoßene Herz. Ramstein 1988. Beispiel einer Katastrophennachsorge, Stumpf und Kossendey, Edewecht 1995
- V. Kast. Trauern. Phasen und Chancen des psychischen Prozesses, Kreuz, Stuttgart 1999
- J.T. Mitchell. G.S. Everly. Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen. Zur Prävention psychischer Traumatisierung, Stumpf und Kossendey, Edewecht, Wien 1998
- J. Müller-Lange. Handbuch Notfallseelsorge, Stumpf und Kossendey, Edewecht 2001
- H. S. Schiff. Verwaiste Eltern, Kreuz, Stuttgart 1977
- F. Waterstraat. Der Mensch in der Katastrophe. Psychologisch-seelsorgerliche Aspekte. In: Bundesministerium des Innern (Hg.). Katastrophenmedizin. Leitfaden für die ärztliche Versorgung im Katastrophenfall. Berlin 2001
- F. Waterstraat. Sterben müssen und sterben können – Gedanken zum Tod. In: brandschutz 12/1994
- World Health Organisation (Hg.). Mental Health and Work. Impact, Issues and Good Practices. Genf 2000